



25 Künstler stellen aus, darunter sind diese Werke von Renate Reifert, Wolf Spemann, Julia Belot, Mireille Jautz, Udo W. Gottfried und Antje Dienstbir.

Fotos: Harald Kaster

Kunstgenuss im Fischgeschäft

AUSSTELLUNGSPARCOURS Heute eröffnet an 25 Orten im Wiesbadener Stadtgebiet die Schau „Zeitgleich“

Von
Birgitta Lamparth

WIESBADEN. Die Verkäuferinnen bei Frickel sind die ersten Ausstellungsbesucher. „Das ist schon interessant“, sagt die eine. Und meint das, was kunstvoll auf einer Tischdecke im Schaufenster angerichtet ist: Aus Suppenschalen emporwachsende Gebilde neben einem Teller voll muschelähnlichen Formen – alles aus rotem Wachs. Und alles von Antje Dienstbir. Die Wiesbadener

Künstlerin ist eine von insgesamt 25 Teilnehmern bei „Zeitgleich“, einem Ausstellungsprojekt des Berufsverbandes Bildender Künstler (BBK), das seit 1997 alle drei Jahre bundesweit mit gleichzeitigen Präsentationen verbunden ist.

Bisher fand die Wiesbadener Schau immer im Kunsthau statt. „Aber da das im Moment eine Baustelle ist, dachten wir: Sonst kommt die Stadt zu uns, diesmal kommen wir in die Stadt“, so die Wiesbadener BBK-Vorsitzende Renate Reifert.

Ute Wurtinger hatte die Idee, Kunst in Geschäften, Kirchen und im öffentlichen Raum im historischen Wiesbadener Fünfeck als „Art & Dialog“ zu präsentieren. Kuratiert wurde von Ulrike Brandenburg.

25 Künstlerinnen und Künstler nutzen diese Chance, mal auf ganz anderem Weg in Dialog mit der Öffentlichkeit zu treten – eine Chance, die beispielsweise in Idstein seit Jahren erfolgreich bei „Kunst im Schaufenster“ umgesetzt wird. In Wiesbaden nun gibt es eini-

ge reizvolle Begegnungen: Zwischen den erotischen Zeichnungen auf Tortendeckchen von Mireille Jautz beispielsweise in der Auslage der „Korsetterie“, beides Verführungen aus Spitze. Oder das sinnliche Kelttenrad von Wolf Spemann zwischen Lampen im „Lichteck“. Das wunderbar filigrane Kleid von Ulla Reiss, gesponnen aus Gras, im Schaufenster von „Occasion“, der versehrte Drache „Ikarus“ von Reifert im katholischen Sozialladen. Oder auch die wundersamen „Unknown

Tools“ von Horst Reichard bei Teppich Michel – es ist ein vielseitiges, oft überraschendes Angebot, das die Künstler den Passanten machen, ein Angebot, das sich jeder leisten kann und das zu Diskussionen auffordert.

i „Zeitgleich“ wird am heutigen Donnerstag, 7. Oktober, um 16 Uhr in der Hypo-Vereinbank (Friedrichstraße 22) eröffnet und ist bis zum 31. Oktober zu sehen. Fr., Sa. u. So. jeweils um 15 Uhr Führungen ab Ecke Kirchgasse/Rheinstraße.